

Der Schlüssel zum Erfolg im Hundetraining

Fast alle Hundebesitzer „leiden“ unter dem ein oder anderen Problemverhalten, welches ihr Hund zeigt. Leider wird das Hauptaugenmerk oft nur darauf gelegt, was der Hund alles falsch macht, was für Frust bei Mensch und Hund sorgt. Die diplomierte Hundetrainerin Lisa Holzner erklärt, wie man es besser machen kann.

„Dolomiten“: Wie muss ich mich als Hundebesitzer verhalten, um Erfolg im Training zu haben?

Lisa Holzner: Ein guter Anfang ist es, seinen Hund genau zu beobachten. Häufig schenken wir unserem Hund unsere Aufmerksamkeit erst, wenn er irgendwelchen Unsinn anstellt. Jeder Hund zeigt im Alltag aber auch gutes Verhalten. Wird der



von
Petra Schwienbacher

Hund für dieses erwünschte Verhalten häufiger belohnt und seltener für unerwünschte Verhalten bestraft, verbessert man die Beziehung zu seinem Hund, das Training macht viel mehr Spaß und ist demnach auch erfolgreicher.

„D“: Wie kann man sich das vorstellen?

Lisa Holzner: Wenn der Hund andere Hunde anbellt, kann man jedes Verhalten belohnen, das der Hund zeigt, außer jene Verhaltensweisen, die der Hundehalter nicht möchte. Zum Beispiel: Wenn der Hund das Gegenüber anschaut, aber

nicht bellt, wenn er auf dem Boden schnüffelt, sich hinsetzt, sich vom Hund wegdreht oder zu seinem Menschen schaut... Zum einen lernt der Hund, dass diese Verhaltensweisen sich für ihn lohnen und es sich gut anfühlt, zum anderen lernt er ganz automatisch viele alternative Verhaltensweisen, die er in solchen Situationen zeigen kann. Wenn der Hund an der Leine zieht, kann man ihn z.B. belohnen, wenn die Leine durchhängt, er von sich aus langsamer wird, stehen bleibt, sich nach seinem Besitzer umsieht oder schnüffelt.

„D“: Ist es wirklich so einfach?

Lisa Holzner: Im Grunde ja. Was der Mensch lernen muss, ist, seinen Hund genau zu beobachten und schnell zu sein. Ist eine Situation für den Hund



Hundetrainerin Lisa Holzner

besonders schwierig, zeigt er erwünschtes Verhalten vielleicht nur sehr kurz – genau dieser Moment kann aber belohnt werden und der Hund fällt möglicherweise gar nicht in das schlechte Verhaltensmuster. Natürlich wirkt diese Art des Trainings keine Wunder. Hinter einem eingefleischtem Prob-



Der Schlüssel zum Erfolg im Hundetraining ist erwünschtes Verhalten zu belohnen.

Petra Schwienbacher

lemverhalten stecken viele Faktoren, wie z.B. Schmerzen, Stress, ritualisierte Verhaltensmuster oder Angst, die berücksichtigt werden müssen. Wenn

im Hundealltag aber vor allem auf diese Weise mit dem Hund gearbeitet wird, verbessert sich garantiert Einiges.

© Alle Rechte vorbehalten